Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

Enfanture ber Coun- und Felertage. ere und Minterfahrplan je nach Intrafureten Manbfalenber um bie Jahreimenbe.

Rebaftion, Drud imb Berlag bon Dorig Bagner, in Birma Golind'ider Berlag und Budbruderei in Bimbarg a. b. Cabn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Manuasprais : 1 Mart to Big. diursichungsgebühr: 15 Pig.
bie Spejustine Garmendgeite voer beren Knum.
Reflamen die 31 mm breite Beitgelie 35 Big.
abatt with nur bei Wiederholungen gewährt

ladi

Giflet

ee,

tra-

n P

Ratal

Suhl i

110

Fernipred-Anidlug Dr. 82.

Mittwoch ben 24. Marg 1915.

Fernipred-Anfdluß Rr. 82.

Amtlicher Ceil.

Polizeiverordnung.

Juf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Berichnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwalnng in den neu erworbenen Landesteilen (G.-S. S. 1529).

§ 34 des Feld- und Forstpolizeigesehes vom 1. April

1880 (G.-S. S. 230) und der §§ 137, 139 des Gesches über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195), des § 9 des Bogelschutzgesches vom 30. Mai 1908 (R.-G.-Bl. S. 317) verordne ich unter Zustimmung des Bezirlsausschusses für den Umsang des Regierungsbezirls Wiesbaden was folgt:

§ 1. Es ift untersagt, Bogeln mit Fangeisen ober Gelbfticheffen, Die an Pfahlen ober anderen über die Umgebung hervorragenben Gegenständen angebracht find, nachzustellen.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Borschrift des § 1 werden nach § 34 des Feld- und Forstpolizeigesehes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe dis zu 150 M. oder mit Haft

3. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft. Warg 1915.

Der Regierungsprafibent. p. Mei fter.

Schwere Kämpfe in

Grobes Sauptquartier, 23. März. (W. T. B. Amtlich.) sei Rachtangeisse der Franzosen bei Carenchy, nordwest von Arras, wurden abgewiesen.
In der Champagne nahmen unsere Truppen einige stlereiche Minensprengungen vor und schlugen einen Rachtsunss nordbich von Beausejour ab.
Riemere Borstöße der Franzosen bei Combres, Apremont sienen hatten teinen Erfolg.
Em Angeiss gegen unsere Stellung nordöstlich von Bawiller brach mit schweren Berlusten für den Feind in unsem Fener zusammen.

miller brach mit schweren Beringen Bieger wieder mehrere mit Ditende warfen seindliche Flieger wieder mehrere weben ab, durch die lein militärischer Schaden angerichen, dagegen mehrere Belgier getötet und verlett wurden. Ein französischer Flieger wurde nordwestlich von Berst zum Absturz gebracht, ein mit zwei französischen Unterstängens besetzes Flingzeng dei Freiburg zur Landung geswingen; die Insassen wurden gesangen genowmen.

Oberste Bereesseitung.

Ein intereffantes Befenntnis. London, 23. Marg. (Etr. Frift.) Conan Donie bat m Samstag in London einen Bortrag über ben Krieg ge-illen, in dem er ein neues Buch über den Rrieg anfanmillen, in dem er ein neues Buch über den Arieg antungte. Er teilte in seinem Bortrag mit, daß Sir John French kreits seit fünf Jahren ein genaues Studium über das Lettain gemacht habe, auf dem jeht das englische Expeditionsber den Arieg führe. Aus dieser Mitteilung Conon Doyles midt sich, daß die Engländer also schon vor fün fahren mit der Tatsache rechneten, daß sie in Belgien und Frankreich Arieg führen würden. Belgien und Frankreich Arieg führen würden. Die englischen Berluste bei Neuve Chapeile. Manche iter, 23. März. (B. I. B. Nichtamtlich.) ber Londoner Korrespondent des "Manchester Guardian" ersieht von einer Seite, die die vorliegenden Berichte einsehn

unt von einer Geite, die die vorliegenden Berichte einsehen tunnte, bas die gesamten Berlufte der Englanter bei Reuve Chapelle 8000 bis 9000 Mant togen haben. Ueber 1000 verwundete Inder feien bereits England angefommen.

Det englische Große Generalitab.

Rotterdam, 23. Marg. (IU.) Generalmajor Gir Generalitabes ernannt. Robertson ift 65 3abre, begann e Laufbahn als Coldat und erwarb fich einen Ruf indijden Geldzuge und im Burenfriege. Er war aber ie Truppenführer. (2. A.)

Bullheim, 22. Marz. (2B. I. B. Amtlich.) Gestern end 7 Uhr warf ein feinblicher Flieger brei Bomben ber Stadt und ber Artilleriefajerne. Ein Mann wurde met, zwei leicht verlett.

Luftgefecht. Bafel, 23. Marz. (IU.) Ein französisches Fliegereichwader versuchte am Sonntag vormittag bas Obereisaß berfilegen. Es tam von Altfirch ber in ber Richtung in Blotheim. Ein beutides Fliegergeschwaber, bas rechtig von ber Absicht ber frangosificen Flieger unterrichtet rudte vom Schwarzwald tommend in betrachtlicher be ben frangoliichen Fliegern auf ben Leib. Diefe machten unigft fehrt und flogen auf Belfort ju, immer ftart verat von ben beutichen Tliegern. Wie man vernmmt, tam m einem großen Luftgesecht, bei dem die Frann den Rürzeren zogen. Das Gesecht spielte sich nicht
bon der Schweizer Grenze ab. Bon mehreren Seiten
d behauptet, ein französisches Flugzeug sei herunterde offen worden. Bon Bafel aus tonnte gegen abend tmals ber Feuerichein von Geichoffen beobachtet werden. 34 Beppeline murben von Bafel aus gefeben. (Boff. 3tg.)

Die Arbeit ber "Zeppeline".
Da ag, 23. März. (IU.) Das hollandische Presser "Sappeline".
Surd "Sagas" melbet aus Paris: Die Zahl der von den Zeppelinen geworsenen Bomben ist bereits aus über 45 augestellt Auf Paris selbst scheinen elf Bomben gesallen a sein. 9 Säuser sind vernichtet, ein Blod von vier Häusern des kant beschädigt. In Asnieres sind 8 Bomben abgeworten worden und 6 Häuser größtenteils vernichtet. In Bruthe. In Poisse worden, wobei ein Haus in Brand gesetzt Sauser. In Poisse sielen zwei Bomben, die eine Fabris

In Levallois murde von brei Bomben ein Saus gertrummert und vier anbere beichabigt. In Compiegne, Bibecourt und Dreslinocurt fielen insgesamt ell Bomben. von denen 16 Häuser beschädigt und drei vernicktet wurden. In Et. Germain richtete eine Bombe feinen Schaben an. Die Anzahl ber Getoteten ist gering und durfte nur 7 bis 8 Personen betragen. Die Jahl der Berletten wurde bislang mit 60 seitgestellt. (Tägliche Rundschau.)

Die "Tresben". London, 23. Marz. (W. I. B. Richtamtlich.) Die Londoner Wochenichrift "Nation" ertlärt, es sei fraglich, ob der Ungriff auf die "Dresden" in den hilenischen Gemässern den Kriegsgebräuchen entsprochen habe.

Sieben Regimenter gufammengeriffen.

Stuttgart, 23. Darg. Der Rommanbierenbe General in ben Argonnen richtete an bie bei Bauquois gegen eine frangöische Uebermacht tampfenden wurttembergischen Truppenteile laut "Boff. 3tg." folgenden Tagesbefehlt: "Ich habe Euch einen schweren und wichtigen Abschnitt anvertraut. heihe Rompftage, in benen so mancher Brave getreu jeinem Allerhochften Rriegsherrn und feinem Baterland fein Lettes gab, liegen hinter Euch und tonnen morgen ober übermorgen von neuem Eueren unerschütterlichen Mut auf die Probe stellen. Ich weiß, was es beißt, stundenlang in ichwerstem Artilleriefeuer seinen Posten zu halten, ich wußte aber auch, wem ich Bauquois anvertraute. Eurer Rameraden Blut ist auf seinem granatendurchwihlten Boden nicht amsonst geflossen. Im Ringen vom 28. Februar bis heute (6. Marz)
hat Euer gaber Biderstand und Gegenstoß, unterstügt von
der treuen, wirtungsvollen Silfe der Artillerie, sieben
feindliche Infanterie-Regimenter zusammen gerissen, ihre Kraft derart gebrochen, daß, so melden die Aussagen von Gefangenen, sie zum Angrift nicht mehr fäbig sind. Dant und volle Anerkennung zolle ich dem, was 3hr geleistet. Bauquois verlangt besondere Willenstraft, waches Auge und Ohr und ein scharfes Bajonett in nerviger Fault, das Ihr deutsch zu suhren wissen werdet, wenn neue Regimenter des Feindes Euch abermals den heißumstrittenen Besit entreißen wollen. Darauf vertraue ich.

Der Unterseebootsfrieg.

Am iterdam, 23. Marz. (Ctr. Frift.) Reuter melbet aus London: Das Dampfichiff "Concord" aus Whithn ift vor dem Leuchtschiff "Ronal Souverein" torpe-diert worden. Die Besatzung, die aus 26 Personen bestand, ist in Dover an Land gebracht worden. Die "Concord" hat 2861 Tonnen und war 1912 gebaut worden.

London, 23. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Die 30 Mann betragende Besatung des Dampsers "Rievaulr Abben" (1166 Tonnen), der zwischen Sull und den Riederlanden verfehrte, ift geftern von einem Torpedoboot in Immingham gelandet und nach Sull gebraft worden. Das Schiff fant am Freitag abend in der Rabe von Bridlington aus unbefannter Urfache und strandete bei Bithernjea.

Deutiche Unterfeeboote por Gibraltar.

Roln, 23. Marz. (28. I. B. Richtamtlich.) Die "Rolnische Zeitung" berichtet aus Madrid vom 15. Marg: "Et Debate" behauptet, aus bester Quelle zu wisen, bag fich in ben Gewällern von Gibraltar zwei beutiche Unterseeboote befanden, bie bei ber Berfolgung zweier englischer Kriegsschiffe einige Stunden zu spat tamen. Die englischen Beborben batten biervon Renntnis, haben aber bas größte Stillichweigen bewahrt.

Großes Sauptquartier, 23. Mary. (28. I. B. Mutlid.) Auf ber Berfolgung ber aus Memel vertriebenen Ruffen nahmen unfete Truppen Ruffifd-Rrottingen und befreiten über 3006 beutiche, von ben Ruffen verschleppte Einwohner. Ruffische Angriffe beiberfeits bes Orzpe wurden zurudge-

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 23. Marz. (2B. I. B. Richtantlich.) Amtlich wird verlautbart: 23. Marg mittags: Die Rampfe im Rarpathenabichnitt vom Ugfoler Bag bis gum Cattel von Ronieczna dauern fort. In den letten zwei Tagen wurden wieder ftarte Angriffe des Feindes gurudgeichlagen, 3300 Ruffen hierbei gefangen. In einem Gefecht, bas

um eine Sobe bei Bniglow geführt wurde, gelang es, den Gegner aus feinen Stellungen ju werfen und acht Difigrere, 685 Mann gefangen gu nehmen.

Un ben übrigen Fronten hat fich nichts wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs

D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

D. Höfer, Feldmarschalleutnant.

31em Jak von Przemysł.

Wien, 23. März. (Etr. Frift.) Der Fall von Przem ysł wurde seit einigen Tagen vorausgesehen, daß die fürchterliche Witterung die militärischen Operationen des Entsohes verhinderte, macht rein gefühlsmäßig starken Eindrud auf. die Bewölkerung, die der heldenmütigen Besahung heiß die Befreiung wünschte. Strategisch ist die Kapitulation nur msoweit bedeutungsvoll, als neue russische Kruppen frei werden. Die Festung hatte den Zwed, die Rarpathenpässe zu deden, die inzwischen selbst Kestungen geworden sind. Der Berlauf der seht tobenden großen Karpathensischen sit wichtiger als die Kapitulation. In den Leiten den Kreisen ist die Stimmung vollkommen ruhig und zuversichtlich. und zuverfichtlich.

nnd zuversichtlich. (Frifft. 3tg.)
Berlin, 23. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Die "Rord beutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die tapfere Gegenwehr, welche die Berteidiger von Przemus l mahrend langer Monate einem zahlenmähig weit überlegenen Feinde gegenüber geleistet haben, sichert ihnen m der Geschichte dieses Weltfrieges ein ehrendes Gedenten. Was menschliche Kräfte unter den obwaltenden Umftänden zu pollbringen permochten. Ift dies in reichem Make geschehen vollbringen vermochten, ift bier in reichem Dage gescheben. Mit muftergultiger Musbauer und nie verzagender mutiger Singebung hat die Besahung in ber Abwehr seindlicher Angrisse und in furchtlosen Aussallen allen Anforderungen entsprochen, die an sie gestellt werden konnten. Der Bewährung solch hoher soldatischer Tugenden waren allerdings geitliche Schranken gezogen, die durch die Dauer der Berpflegungsmöglichkeiten bestimmt wurden. Bis zuleht haben die in der Festung eingeschlossenen Truppen ihre schwere Pflicht, die zur Bernichtung der nach vorhandenen Kriegsmittel durch eigene Hand, erfüllt. So ist in der Tat den mit größter Aufpferung verteibigte Feftung in vollen Ehr

Bien, 23. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Blatter geben ihrem trefen Bedauern über ben Fall ber Festung Brgemost Ausbrud und stellen fest, bag nicht ber Feind bie Rraft ber Balle brach, sonbern bag bie Berteibiger felbft bem Geinbe bie Trummerftatte überliegen. Die Selden von Przempsl, die durch viereinhalb Monate dem Feinde einen starken Widerstand leisteten, haben nicht umsonst gelämpst. Den Zwed, den die Festung Przempsl erfillen sollte, hat sie erfüllt. Wie ein Pfahl blied sie durch viereinhalb Monate im Fleische des Gegners steden, zog seine Kräfte an und band sie, während auf dem Kriegsichausteten. plate des Beltfrieges wichtige Ereigniffe por fid; gingen. Man mag sich die Lage vergegenwärtigen, wie sie vor Einschliegung Brzempsls bestand, und man wird ohne weiteres Die Birfung ber Teftung erfennen. Damals brangen bie Ruffen über die Rarpathen vor und suchten gegen Rratau vorzustoßen; jeht sind die Rarpathentamme fest in unjerer Sand und ber ruffijde Borftoß in Bestgalizien ift zum Steben gebracht. Brzemysl bat an biefer gangen Entwidlung feinen geringen Anteil. Die Bejahung leiftete bis zur außerften Grenze menichlicher Möglichleit altiven Biberftanb, in aufopfernden. Selbentum dienten die Tapferen von Brzempsl dem Plane des gangen. Jeht, da fie nach Erfullung ihrer Aufgabe bis jum augersten die Stätte ihrer ruhmwollen Toten unbesiegt verlassen, grußt fie die Armee und bas Ba-terland in Bewunderung und Dantbarfeit. — Die Blatter septand in Bewanderung und Danivarien. Die Blatter sogen weiter: So bedauerlich die Tatsache der Uedergade der Festung ist, die dis zum letzten Augenblicke ihren Zweck, dem Femde einen ersernen Wall entgegenzuhalten, erfüllte, so wird dies feinerlei Einfluß auf die allgemeine Ariegslage haben, denn die Entscheidung liegt bei unserer tapferen Feldenden, armee und die Monarchie fann nach wie vor mit voller Buverficht bem endgültigen Erfolge entgegenfeben.

Bien, 23. Marz. (III.) Aus Bubapest wird gemeldet: "Besti Hirlap" bringt eine Aeuherung, die der Honved-Minister Hazai über den Fall von Przemysl im Klub der Arbeitspartei getan haben soll. Bon unterrichteter Seite wird dem Blatte solgende Mitteilung gemacht: Die Bebeutung des Falles von Brzempsl darf nicht überichaft werden. Die Besahung erfüllte ihren Beruf in beiben-mutiger Beise. Die Anzahl ber Berteidiger in der Festung

betrug bochftens 25 000 Mann einschließlich ber induftrieilen Arbeiter. Ueber die Bahl des russischen heeres sind auch bie übertriebensten Gerüchte in Umlauf gewesen. Es waren bort 60 bis 80 000 Russen. Die übrigen wurden gruppenweise von dort weg dirigiert. Wir mussen und weiter Bertrauen zu unserem Seere haben und tonnen ungebroche-nen Mutes der Zufunft entgegen seben. (B. T.)

Etfolge unferer Berbündeten am Bruth. Budape it, 23. Marz. (IU.) Rach den tagelangen teindlichen Angriffen bei Czernowit, die zurudgeschlagen wurden, haben gestern, wie der "Az Est" meldet, die österreichisch-ungarischen Truppen mit Beritartung vorbringende ruffifde Infanterie in ben Stellungen am Bruth unter Dedung ber Artillerie angegriffen und Teile ber ruffifden Stellungen ericuttert. Gie gewannen Raum und bejebten bie von bem Seinde geraumten Stellungen. (Roln, 3tg.)

Die ruffifden Greuel in ber Butowina.

Bien, 22. Marg. (B. I. B. Richtamtlich.) Bie bie Reue Freie Breffe" aus Gura Sumora melbet, fanben fich eine Angahl Rotabeln, Abvolaten und Journaliften aus Rumanien mit Ginwilligung ber öfterreichild-ungariiden Regierung in der Butowina ein, um bie durch die ruffifche Invalion verübten Greuel zu besichtigen. In Rimpo-lung ergablten mehrere taufend Bauern unter Tranen von bem Ungemach, bas bie ruffifden Colbaten ihnen gufügten, woben. Die rumanifden Rotabeln erflarten nach Beendigung ihrer Beiichtigungsreife, bie ruffifden Grenet an ber rumanifden Bevollerung übertrafen alle Bor-Stellungen.

Die ungediente Reichswehr ber Ruffen muß beran.

Petersburg, 23. Marg. (2B. I. B.) 23 Jahrgange ungebienter Reichswehr 1. Rlaffe find gur Einfragung in bir Liften aufgeforbert worden.

Wie Der Rrieg in Galigien und Polen mutet.

Rrafau, 23. Marg. (IU.) In Galigien find bis-ber etwa hundert Stadie und Martifleden fowie gegen 600 Dorfer durch die Rriegsereignisse unmittelbar betroffen worben. 250 Dorfer wurden vollstandig pernichtet. Außerdem muffen 800 000 Bferde, anderthalb Millionen Ctud Bieh fowie die famtlichen Getreidevorrate in ben betreffenden Gemeinden in Abgang gebracht merben. Der Gesamtichaben wird auf zwei Milliarden Rronen ge-tocht. In jenen Landesteilen Bolens, wo bisber die Rriegsfurie mutete, wurden 200 Stadte und Marftfleden fowie uber 9000 Dorfer von ihr heimgefucht. Dort erreicht ber Chaben eine Gesamthobe von über brei Milliarden Rronen.

Die Brotversorgung in Oesterreich.

Bien, 22. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Den Blattern zufolge ergab bie Aufnahme ber Getreibe- und Deblvorrate in gang Defterreich ein fehr befriedigendes Ergebnis. Mehrere Provinzen verfügen über ansehnliche Ueberschusse über ben Bedarf bis zur Einbringung der neuen Ernte. 3mmerhm sei Desterreich — namentlich für die Borsorgung mit Mais - auf die Mithilfe Ungarns angewiesen. Es jeren Berhandlungen barüber im Buge. Much die Frage ber Ginführung ber Brot- und Dehlfarten bilbe ben Gegenstand eingehendster Beratungen und Ermittelungen. Die in ber iebten Boche in Bien vorhandenen Schwierigleiten mit ber Brotverforgung feien bereits behoben. Die Broterzeugung fet bereits vollständig normal.

Türkei und Dreiverband

Ronftantinopel, 22. Marg. (2B. I. B. Richtamtlid,.) Das Sauptquartier melbet: Much beute berrichte in ben Darbanellen Rube.

Athen, 23. Darg. (IU.) Die verbundete Flotte por ben Darbanellen foll burch die zwei Ueber-Dreadnoughts "France" und "Courbet" fowie die vier Dreadnoughts "Danton", "Mirabeau", "Diberot" und "Condorcet" und fünf Torpedojager verstartt werben. Zwei englische Linienschiffe find bereits eingetroffen.

London, 22. Marg. (2B. I. B. Richtamtlid.) Die "Morning Boft" ichreibt in einem Leitartitel fiber Die Rampfe in ben Darbanellen: Bas Die verlorenen Golachtfciffe betrifft, fo wird das Publitum Freude empfinden, baf bie Mannichaften meift gerettet wurden, obwohl die Berlufte zweifelios betrachtlich find. Die Schiffe murben alle burch treibende Minen gum Ginten gebracht. Unbere Schiffe bes Geschwaders wurden aber burch bas Weuer ber Landbotterien tampfunfahig gemacht. Bir brauchen uns nicht

gu verschweigen, bab die Turten ben vereinigten Flotten einen ich weren Edlag verfeht haben. Die brei Echladtichiffe waren, obwohl fie nicht modernfter Ronftruftion maren, body madtig und wertvoll.

Entente-Bhantafien.

Ronftantinopel, 23. Marz. (B. I. B. Richtamt-lich.) Die "Agence Milli" veröffentlicht folgendes: Der Feind gefällt fich barin, phantaftische Rachrichten über angebliche Meinungsverichiedenheiten zwischen Enver Baicha und Talaat Ben zu verbreiten. Obwohl folde Absurditaten jede Burudweijung erübrigen, find wir nichtsbestoweniger ermach. tigt, bei biefer Gelegenheit zu erflaren, daß eng fte Ueber-ein fimmung in ben Anfichten und Bielen, jowie voll-lommene Sarmonie zwischen ben verschiedenen Mitgliedern ber Regierung wie gwijchen ber Regierung und bem Bolte

Rampfe in Deutich=Gubweft-Mfrita.

Swalopmund, 23. Marg. (28. I. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Bureaus: Gine ftarte Abteilung berittener Truppen tam am 20. Marg mit bem Feind in Berührung, ber fich in einer ftart befestigten Stellung eingegraben hatte, und durch Telbartillerie und Maichinengewehre unterftust wurde. Ein heftiges Gefecht folgte. Die Operationen wurden von Botha geleitet. Bur Zeit der Absendung Dieses Telegramms dauert der Ramp! noch fort. Die englischen Berlufte scheinen giemlich fchwer zu jein. Der Schauplat bes Rampfes ift ber Bezirt um Barren Roppe.

Bum Tobe Graf Bittes.

Stodholm, 22. Marg. (III.) Bie "Ruhtoje Clowe" melbet, bat Graf Bitte fehr wichtige Papiere hinterlaffen, insbesondere zwei Banbe eigener Aufzeichnungen iber Berionlichleiten, mit benen er in Berührung tam. Eine ameritanifche Firma bat Witte 1 Million Dollars für bas Berlagsrecht feiner Memoiren angeboten, boch wies er bas Angebot ab. Das Driginal ber Aufzeichnungen befindet fich im Auslande in Bermahrung. Graf Bitte hat feine De-moiren in ben lehten 5 Jahren ausgearbeitet. (B. 3.)

Der englijde Tiaggenichwindel.

Berlin, 23. Marg. (2B. I. B. Richtamtlid:) 2Bogu England neutrale Dampfer ausnugen mochte, und was beutide U.Boote von Schiffen unter neutraler Flagge unter Um-ftanden gu erwarten haben, zeigt folgende Musiage neutraler Schiffsoffiziere: Der Rapitan John Sangen und ber erfte Offizier Jangen, beibe ameritanische Burger von bem ameritanischen Dampfer "Dliver J. Olson", haben übereinstimmend jolgendes ausgesagt: Wir juhren von Savannah um Schottland nach Bremen. Bei ber Injel Foula im Beiten Chottlands tamen von dem englischen Silfstreuger "Celtic" ein Leutnant, ein Rabett und fechs Geeleute an Bord, Die uns nach Rirtwall brachten. Wahrend biefer Jahrt erflarte ber Lentnant, der Die Fuhrung bes Schiffes übernommen hatte, er murbe, wenn ein deutides U.Boot eridiene, es mit dem "Dliver 3. Dlfon" in Grund gu bobren verfuchen. Benn ber ameritanifche Rapitan ibm aud, gleid, antwortete, bas moge er mit einem neutralen ameritanifden Chiffe nur einmal versuchen, fo zeigt boch Die Meuferung Diefes englischen Offigiers jedenfalls wieder einmal, wie die Englander die Rechte ber Reutralen einschaten. Siergu bemertt bie "Frantfurter Zeitung": Dag bie Englander für Die Rechte ber Reutralen gwar icone Borte, aber nicht ben minbeften Refpett haben, wugten wir ichon langft. Daß jie aber neutrale Schiffe als Angriffsmatte gegen beutiche Lauchboote verwenden wollen, ift ein oftener Sohn auf Recht und Gitte. Die lette Abiicht baber ift flar: Deutschiand foll gezwungen werben, gegen neutrale Schifte vorzugeben, bamit es fich bie Gegnerichaft aller Reutralen guziehl. Die Rechnung tonnte aber leicht gu einem andern Ergebnis führen.

Die Chicagoer Burgermeifterwahl und ber Rrieg.

Rem Port, 21. Marg. Serr Bilfon hat wieber von ben Deutsch-Umerifanern gebort. Rurglich murben in Chicago von ben einzelnen Barteien die Randibaten ausgemablt, welche bei ber Sauptwahl im April fur bas Manorsamt in Betracht tommen. Brafibent Billons Anhang trat für ben gegenwärtigen Danor Carter Sarrifon ein, ber icon fünsmal gemahlt worden ist und sich großen Unsehens er-freut. In seiner, ber bemotratischen, Bartei erstand ihm aber ein Gegentandidat in der Berson des Stadtschreibers Robert M. Emeibers, ber fich von vornherein als fehr ftart erwies. Der Rampt orientierte fich, foweit die Deutschen in Frage tamen, nach der Stellung, welche Gweiber und Sarrifon in Bezug auf ben europaifden Rrieg, refp. Die Berfeb-

lungen ber Bundesregierung in der Reutralitats-Unget. beit und die Lügentampagne ber anglo-ameritanischen einnehmen. Sweiter trat gleich hervor und erflatte, Grofpater fet aus Deutschland getommen und er wife genug von ber Beimat feiner Borfahren, um Ueberzeugung bavon Ausbrud verleihen zu tonnen, ite einen Rampf für eine gerechte Cache führe, bie iregen werbe. Gein Gegenlandibat war ausweichen datte bie Deutich-Ameritaner als Burger und meinte folle bie europaifchen Angelegenheiten aus bem Spiel Ueber Beren Wilfons mertwurdige Reutralitat wo fich nicht außern. Das Resultat überraschte selbst Smei Anhanger, die zwar auf seinen Gieg gebaut hatten, aber eine solche Mehrheit erwarteten, wie sie für ihn abgen wurde, nämlich 80 000. Welche Arbeit die beutschen in leifteten, geht baraus bervor, daß im Berhaltnis bebeutend mehr Frauenstimmen erhielt als irgend ein beier Rendibat, obgleich Sarrijon ausbrudlich für die ftanbige politische Emangipation ber Frau im gangen gan eingetreten mar und beswegen von ben Frauenstimmred Organisationen als ihr Ranbibat bezeichnet wurde,

Die neutralen.

Amerila und die englifd-frangofifte Blodabeerllatung

London, 23. Marg. (2B. I. B. Richtamtlib.) "Morning Bojt" meldet aus Bafhington vom 19. 32 Die Blodadeertlarung ber Alliferten. Die wird erft in einigen Tagen fertig fein. Gie wird fich an Die englische Berordnung felbit halten, nicht aber an ergangenben Ertlarungen. Die Bereinigten Staaten wer ben Ctandpuntt einnehmen, bag die englifche Berorb teme Blodabe anfunbigt, und bag, folange feine Blat bestiebt, ihre Grengen nach bem anertannten internation Brauch und ben Forderungen des Bolterredts bestimmt ben, und bie Bereinigten Staaten nicht verpflichtet bie Blodabe anzuerlennen. Wenn die Blodabe angeten ift, ertennen die Bereinigten Staaten ben Mlliferten ni bas Redt gu, ben Sanbelsverfehr gwif den Bereinigten Staaten und neutralen Lanb ju verhindern, obwohl fie ihnen das Recht, gegen s terbanbe einzuschreiten, zugesteben. Die Existeng einer Blat ift eine tatfachlide Frage, und die vom Bollerrecht verli ten Tatjachen, welche bie Reutralen von der effettiven Blat Cherzeugen tonnten, feien nicht bargetan. Bis bie Blot angelindigt ift, beidranten fich nach ameritanischer Auf jung die Rechte ber Rriegführenden auf ben Beind : Durchfuchung eines Chiffes. Man erwartet, bag bie ame nifche Rote eine biplomatifche Rorrefpondeng gwifden Regierungen herbeifuhren wird. In Bafhington hofft u bag bie Alliierten Bugeftandniffe machen werden, m Die öffentliche Meinung befriedigen. Der Sauptpuntt ameritanischen Protestes ift ber, bag die Alliierten neun Lanber nicht blodieren burfen, was die Militerten tatfie beabfichtigen, indem fie ameritanifche Guter nach bem neut len Europa nicht geben laffen wollen. Es beißt, die Le werbe betonen, daß, wenn bie Alliierten verhindern woll bah amerikanische Guter, die in gutem Glauben an Re trale verlauft murben, Deutschland erreichen, Die Allingich mit ben neutralen Regierungen ins Einvernehmen fe mukten, anftatt ben gefehmagigen ameritanifchen Sanbel ichabigen.

Bismarck=Feier in Berlin.

Berlin, 23. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) G. ber Raifer und Ronig hat bestimmt, dog a hunbertjährigen Geburtstage bes gerfi Bismard an bem ihm errichteten Rationalden. por bem Reichstage eine Feier ftattfindet, b Urt und Umfang bem Ernit ber Beit und ber Stille ber A woche, in Die Der Gedenttag fallt, entspricht. Es ift n gesehen, bag ein Bertreter Des Raisers, ber Bundesrat Reichtag, bas preußische Staatsministerium, ber preu Lendtag und ber Magistrat von Berlin fich in ber Ba halle des Reichstages versammeln, fich von dort ju Dentmal begeben und vor diesem Rrange niederlegen. Berliner Cangerbund und Chore ber Berliner Coulle werden Lieber vortragen, Bertreter ber Militar- und 3 behörben, ber Soch-, Mittel- und Bollsichulen merben ber Freitreppe und ben Rampen gum Reichstag und bas Dentmal Aufstellung nehmen, ebenjo die Bertreter i Bereinen, die sich an der Feier zu beteiligen wunschen. Go jett ist die Zahl solcher Bereine sehr groß. Weitere meldungen nummt der Borsitzende des Berliner Bisnu

Die Kraft der Beimat.

32)

Roman von Baul Grabein. (Rambrud perhoten.)

Da war es um ihn geschehen; er fant vor ihr aufs Rnie, und fie neigte fich ju ihm nieder mit leifem, fuben Lacheln, ihre Lippen tuften ihn. Schauer burchzudten ihn, nie gefühlte; boch mitten in bem Raufch bes Bonnefeligen er-icoll ploglich ein angitvolles Rufen: "Bater - Bater!" feine Frau, feine Rinder, die in Gorge nach dem Berichwunbenen fuchen. Bie vom Bligichlag getroffen, brach er gu-fammen; aber bie lichte Frau entschwand im Balbgebammer wie ein weißer Rebelftreif. Als bie Guchenden ber-gutraten, fanden fie Roger wie leblos am Boden - nieman-

ben bei ihm. Rach langen Bochen, die er im hitzigen Fieber gelegen bie pflegende Gattin angstigten wirre Phantafien von einer gauberifch iconen Frau, von einer fremden, fuben Beije -jag Roger wieber im Lebnstuhl am Fenfter. Aber fo jeltfam ftill, wie wenn etwas in ihm erftorben mare in diefer Beit ber Rrantheit. Und wenn er von braugen die Rufe feiner frohlich fpielenden Rinder vernahm, wenn er bier brinnen fein treues Weib fich aufopfernd fur ihn muben ab, bann ftand in feinen ftummen Bliden ein dunfles, dweres Web. Er mertte: er wurde nie wieder genefen.

Und bann tam ein Tag, es war um die Stunde, wo die Sonne jur Rufte ging, da begehrte er jum eriten Mal wieder nach seiner Fiedel. Freudestrahlend reichte ihm sein Beib das Instrument — nun war die schlimme Krantheit ja gang überwunden.

Roger nahm die Fiedel, feine blaffen Sande fauberten und Itimmten Die verftaubten Gaiten, und bann begann fein Bogen barüber gu ftreichen.

Still laufchte fein Beib. Sorch - was war bas? Eine fremde, nie gehorte Beije, ichluchzend und doch zugleich voll fo füßer Geligfeit, bab ihr bas Berg ergitterte.

Bie gebannt fab fie auf ihren Mann. Der fpielte, ben Ropf tief gefentt, mit geichloffenen Augen, wie in einem Traum; aber um feinen Mund ftand ein Bug, daß fie batte weinen mogen - jo ein berggerreigender Schmerg, und bod fold Gehnen ohne Enbe.

Und ploglid, erhob er fich - immer noch wie im Traum, mit geichloffenen Augen - und geigte, geigte immer weiter Die finnbetorenbe, frembe Zauberweife. Wie ein Rachtwandler, fo ichritt er aus bem Zimmer, aus dem Saufe - wie von einer unfichtbaren, geheimen Gewalt gelodt.

Da fdrie bie Frau auf in namenlojem Entjeben. 3hr Angftruf lodte Die Rinder berbei. Dit ben fleinen Sanden fuchten fie den lieben Bater gurudguhalten; in Todesfurcht flammerte fich fein Weib an ibn, ibn mit allen Ramen ihrer treuen Liebe rufend.

Aber er öffnete bie Augen nicht mehr, bie Bergweiflungslaute brangen nicht mehr in fein Dhr - ba tonte nur immer die Baubermeife, fo febnfuchtsfuß, fo übermachtig. Und alfo ichritt er von Saus und Sof, von Beib und Rind, mit geichloffenen Augen wie ein Rachtwandler, immer weiter fpielend, wie von einer Zaubermacht gelodt - fcritt babin in jenen fernen Balb, wo ihn bie wunderjame icone Frau gefüßt, ging und warb nicht mehr gefeben.

Das war bas Marchenspiel Jurg Sarms, bas seines Bergens Rot, seine teuer ertaufte jundige Geligkeit ber Welt

belannte — wie wurde sie die Beichte aufnehmen? Gleich nach bem letten Feberstrich hatte er das Manuftript on Direktor Riethoff gesandt. Run wartete er auf ben Bescheid mit einer qualenden Erwartung. Wenn der erfahrene Buhnenmann die Arbeit fur gut erfannte, fo wurde er ja wieder ruhiger fein fonnen.

Benige Tage waren nach bem Ginreihen ber Arbeit vergangen, da tam bas Manuftript ichon gurud mit einem Begleitbrief, febr verbindlich, aber bedauernd - leider ver-hinderten gahlreiche anderweitige Berpflichtungen fur bie laufende Caifon, die ohnedies ja ihrem Ende entgegenneige, das ausbrudlich gewunschte sofortige Herausbringen bes Studes. Man glaube baber nur im Interesse bes bochgeschätzten Autors zu handeln, wenn man ihm diesmal fein Manu-ffript wieder zurudreiche.

Das war ein Schlag, der Jurg im Innersten traf. All jene geheimen, eigenen Zweifel an der Arbeit lebten nun wieder auf, und selbst als bann furze Zeit spater eine andere Berliner Buhne, die ihn feit dem Erfolg des "Orm Biet" wieberholt um Ueberlaffung eines Studes gebeten hatte, Die Reuheit annahmen, vermochte bas boch nicht feine Geele wieber zu entiaften.

Ein ichwerer Drud, ein bumpfes Ahnen wichen mehr von Jurg. Diefes Burudreichen ber Arbeit gerabt ber Stelle, Die einft fo viel von ihm gehalten batte, ibm wie ein Omen fur bas Schidfal bes Studes.

Der Geelenzustand Jürgs ward so immer bustera, naber ber Tag ber Aufführung herantam. Der Die hatte, tropbem ber Chiuh ber Gaijon bor ber Tur in Erfüllung feiner Forberung doch noch das Berausbei ermeglicht. Freilich, es wurde mit "Sochbrud" gearb von einem runftlerifden Ausreifen tonnte bei bet ftellung wohl nicht bie Rebe fein. Aber Jurg brang mo auf ben bentbur fruheften Termin - er fühlte, feine M ftanbefraft mar am Enbe.

Er lebte in Diejen legten Bochen fait menichen gang für fich allein. Wenn er nachmittags von ben tam, vergrub er fich in feiner Wohnung und mar fur mand ju iprechen. Gelbit Thea fah er in diefer Beit Er wollte ihr nicht feine nagenden Zweifel, feine aufge

Co fam bie Bremiere beran, Die Zeitungen hattet fach auf bas Theaterereignis aufmertjam gemacht, mit einem Sinweis auf die vielfagende Tatfache, bi neuefte Ctud des Autors nicht wieder an der Stelle erften Erfolges heraustommen werde. Betrachtungen baran gefnupft: Burbe Diefer neue Sarms ein werden ober wieber ein Gehlichlag wie bas lette Die Prognofen lauteten nicht immer gunftig fur ben Biele ber Blatter ichienen offenbar feit feinem letten erfolge ihr Urteil über ihn abgeschloffen gu baben war nichts Besonderes zu erwarten.

Jurg Sarms hatte orundfatlich feit bem Geblic in der vorigen Gaifon feinen Blid mehr in Die Bel getan. Bas man da über ihn fagte, bas wollte if ignorieren. Aber bennoch tamen bieje fritifden Erbi gen an ihn heran. Diensteifrige Zeitungstontrollbu und Betannte - mancher vielleicht mit leifer Rantin didten ihm die ausgeschnittenen Rotigen in Brief Berachtlich warf er fie zwar jedesmal in den Papiet aber ber Stachet fag boch. Und feine geheime Re tat muchs ins Bebentliche.

(Fortfetung folgt.)

garid. ment wirb ! u nach dem 3arid. et, bas na garid. bat jur 3 bewilligt. mailan

etien) itre ten, 200 BETHRE He Des 6 niett wu eb brang uben Beiti en Orten er brangen 3un Rationi t einigen

der D.

e bunder

en Bebor

en Die und über " Benet shauer ett bettiche. Eptia, 2 em zufolge carien i bis ju be ber Gerucht

athen, 2 tant llet nacht hatte te gu betle Saparierten a Angrill i tetimetje

miterba

Guardian'

den Gorbe gen veri nmer grob Japans Soriebrung daily Rews de Oberh iden De E China aniichen W 4makige 2 Bir tonnen Emt in ridweigens aften wieb me und je andefte mboner 9 Britifd;e Beiellichaft

aner Dieje murben bi ft Borgug icht ber 9 Sande Japan Romoje Mi bat unte lifierun tteangeor Pravent

tleam Ran

Rongerns,

and bede

Rjetide's Botichaft eriange Mitimat

gweiduftes, Juftigrat Schmidt, Friedrichftrage 248, entgegen. Die Diesteitens am 27. Darg erfolgen.

Jtalien.

Jtalien.

Jtalien.

Jurich, 23. Marz. (IU.) Das italienische Parsuren wird sich voraussichtlich morgen vertagen, und set nach dem Antrage der Regierung dis 12. Mai, währet nach dem Antrage der Regierung auf den 15. Aprik ind des (Köln. 3tg.)

glangen. (Köln. 3tg.)

glarich, 23. Marz. (IU.) Aus Mailand wird des nachstens die Liste der unter Aussuhrverbot aus wien sallenden Waren bedeutend vergrößert wird.

Jurich, 23. März. (IU.) Die italienische Regiebat zur Betämpfung der Arbeitslosigseit 50 Millionen bewilligt.

Sungerrevolten in Benetien.

R P

drive. i5.) 1

io i

t mers

ander

untt b

m neutr die Re n wolle an Ke

men ie

estat, b

1 3H M

ind 3

treter 1

itere Bisma

Lut W

moen

Mailand, 23. Mars. (Ctr. Grift.) In Borcia netien) ftromten geftern, mahrend bie Gloden Cturm eten, 200 bis 300 Berjonen gusammen, um gegen bie gerning zu protestieren. Gie zogen dann zum folle bes Grafen von Borcia. Die wenigen anweienden einiert wurden überrannt, die Menge ichlug die Tore und brang ins Innere, verwüstete die Gemacher des ablieden Beithers. Erst als aus Pordenone Militar
iral, wurde die Rube wiederhergestellt. Auch in anderen men Orten Benetiens wiederholten fich Unruben. In wert brangen die Demonstranten in die Rirche ein:

Bunehmenbe Gabnenflucht ber Frangojen. Mailand, 23. Marg. (Etr. Grifftr.) In Can Remo ider Deferteure eingefreten, Die fich den itaniden Behörden ftellen. Seit Rriegsbeginn haben mehte bunbert Frangofen die italienische Erenze übermen. Die Fahnenflüchtigen flagen über große Stramund über die furchtbare Birtung bes beut-geners. Sie ergablen, daß infolge ber langen ersbauer eine gemiffe. Entmutigung und Mudigleir im

Bulgarien Bojta, 23. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Den mem zufolge erflarte Minifterprafibent Raboslamom bei a privaten Busammentunft ber Parlamentsmehrheit, bag laarien in ab warten ber Saltung verharren nue Bolitit erheischen. Der Ministerprafibent bezeichbas Gerücht über einen Bechiel im Ministerium für un-

Griechenland.

sthen, 23. Marz. (W. I. B. Richtamtlich.) Die getante Rieberlage ber Allis erten bei ben gebantllen macht hier ben größten Eindrud. Die est sich, daß von griechischer Seite feine Schissent hatten, da man sonst wahrscheinlich große Schisselle zu beklagen hatte. Außer den sieden geunkenen ein bevarierten Schiffen der Allisierten seine gein alle übrigen ben Angriff beteiligten gehn Rampfichiffe beidabigt und in teilweise nur noch einen geringen Gefechtswert.

China und Japan.

Englische Sorgen. falterbam, 23. Marg. (Ctr. Frift.) Der "Man-n Guardian" vom 18. Marg macht die Einzelheiten der iden Forberungen gegen China befannt, Die im großen gengen mit dem übereinstimmen, was bereits über biefe berutgen veröffentlicht worden ift. Da man nun in Engmmer großere Gewifheit über die Tragweite Des Bor-Japans erhalt, nimmt ber Ion der Artitel, trop Borlehrungsmahregeln ber Zenfur, an Scharfe zu. Dain Rews" jum Beispiel ichreibt: Ein Borgeben bieler im bie Forberungen Japans) wurde Chma unter ich Oberherrichaft ftellen. Raturlich wurden jie die ijt w iiden Sandels- und Industrie. Interefin China gefährden und fie murden bem engmanifen Bertrage, ber bie Unverleglichteit Chinas und indmagige Begunftigung garantiert, ben Boben ausichla-Mit tonnen gang gut verfteben, das bas britijche Aus-n Amt in Berlegen beit gerat, aber bie Bolitit endweigens ift nun niedergebroden, und je ichneller ttafen wird und je raicher die vollen Tatfachen bem bargelegt werden und die öffentliche Meinung ihren wit im Parlament findet, desto besser ist es für uns, ihm und selbst für Japan. (Artstr. Itg.) Renchester, 21. März. (VB. I. B. Richtamtlich.) Londoner Korrespondent des "Manchester Huordian". Britische Schiffsbesitzer, die mit Oktasien Handet ind badurch den nach bie d. das die Rinnan Ausen beiellicaft fich bemuht, Gdiffe ber China Mer-Steam Ravigation Co. aufgutaufen, fowie eines dine-Songerns, ber große Befitjungen im Pangtfetale bat, auch bebeutende britifche Intereffen befinden. Wenn woner biefe Schiffahrtegesellicaft in ihre Sande be-Durben bie japanifchen Bahnen mit ber Chiffahrtseft Borgugstarife vereinbaren und ein großer Teil, nat ber gange Sanbel an Diefem Glug, wurde in be Sanbe übergeben.

Japans gejamte Flotte mobilifiert. Romoje Wremja" melbet zenfiert aus Tolio: Der hat unter Gegenzeichnung famtlicher Minister Die iffierung ber gefamten japanifden leangeordnet. Den Gefandten ber Dreiverbandsm Totio wurde amtlich befannt gegeben, bah es lich Braventiomagnahme handelt. Rach einer Del-"Rietid" aus Totio überreidte ber bortige ame-Botidafter ber Regierung eine Rote, in ber eine erlangerung für bas am 25. Darg ablaufende Ultimatum an China verlangt wird. (Deutscher

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 24. Marg 1915.

Rusgeichnung. Dem Cohne des gurgeit als Feldwebelleutnant im Felbe ftebenben Gerichtsfetretars herrn Burt, Feldgahlmeister Burt vom Brigabe Erfat-Bataillon Rr. 50, früher Dragoner-Regiment Rr. 6, wurde Die Seffische Tapferteitsmedaille verliehen.

3n ber evangelifden Rirde findet beute Mittwoch abend 81/2 Uhr ein Beicht- und Abendmable. gottesbienft ftatt.

2. Rolonialgefellicaft. Am Freitag, ben 26. Marg, veranstaltet bie hiefige Rolonialgefellicaft ihren britten und voraussichtlich legten Rriegsvortrag Diejes Binters, in welchem Bert Pfarrer und Direttor a. D. Ermin Beder aus Frankfurt a. M. das zeitgemäße und gerade jett, wo die Turtei mitten im Rampfe um ihre Existenz mit England steht, doppelt interessierende Thema "England und die Mohammedaner" behandeln wird. Der Rebner fteht mitten in ber tolonialen Arbeit. Er mar lange Aedner fieht mitten in der tolonialen Arbeit. Er war lange Jahre Pfarrer in Brisbane in Australien und hat auf seinen Reisen wiederholt Indien, Aegypten usw. besucht, tennt also die für die einschlagenden Berhältnisse wesentlichten Länder und Bolter aus eigener Anschauung. Herr Beder ist einer der gewandtesten und gesuchtesten Redner der Rolonialgesellschaft, der auch hier das Publitum zu fesseln und zu belehren ver-

Diebr Rudficht! In einem auswärtigen Blatt finden mir folgenbe, auch fur bas Limburger laufenbe Bublifum beherzigenswerte Zeilen: Bu ben vielen fleinen Dis-helligfeiten und Unannehmlichkeiten, Die ber Rrieg im Gefolge hat, bie aber gegenüber ben großen Greigniffen in ben Sintergrund treten follten, gebort u. a., bag in ben Detailgeschäften bie Runden vieileidt mandmal nicht die gute, ichnelle und sorgfältige Bedienung erfahren, durch die sich die biefigen Detailgeschäfte sonst ausgezeichnet haben. Der Runde fo schreibt uns der Berein der Detailliften - trifft baufig ben Berlaufer nicht mehr an, ber ihn fonft bebient bat und seine Buniche lannte, ohne bag beswegen erit viel Borte gemacht werden mußten. Jeht steht ber Berlaufer irgendwo in Feindesland, um die heimische Scholle zu verleibigen. Das sollte ber Runde berudsichtigen und nicht ungebuldig werben, wenn bie Abmidelung bes Einfaurs nicht jo ichnell vor sich geht, wie er es gewohnt ift. Man teles phoniere auch nicht jofort nach dem Geschäft und führe Beschwerde, wenn die gelauften Waren nicht so schnell, wie es sonst üblich war, geliefert werben. Man berudsichtige: Die Autos, die Pferde sind zum großen Teil requiriert, sie bienen wichtigeren 3weden, der Berteidigung Des Bater-landes. Die Muslaufer liegen in den Schutgengriben, altere Lente, die nicht fo ichnell laufen tonnen, muffen fie erichen, es dauert alfo etwas langer, bis die Waren von den Gechaften ins Saus geliefert werben. Es bauert aud im Beicaft felbit manchmal etwas langer, weil burch bie vielen Einberufungen Mangel an geubtem Berfonal vorhanden ift. Dit ift ber Geichaftsinhaber felbit im Geld, Die Geichaftsführung muß den Angestellten überlaffen werben. Daburch jehlt es vielleicht einmal ba ober bort. Bor allem: Dan laffe fid nicht jedes fleine Badden iciden, es ift feine Schande, mahrend bes Rrieges einmal ein Padet jelbst nach Saufe gu tragen. Gelbitverftanblich find bie Geidafte nach wie vor bereit, auch die gefauften Baren nach ber Wohnung bes Runden gu jenden und werben fich freuen, wenn jie recht haufig Gelegenheit hiergu haben. Gerabe bie wohlhabenden Rreife follten über der Rriegsfürsorge nicht die Frigorge für Fortgang des Wirtschaftslebens vergessen. Luxus wird jest niemand treiben wollen, aber unnötige und übermakige Ginichrantungen find vom Uebel.

. Genugend Tee porhanden. Der Bund beutder Techanbler ichreibt: Dag vollstanbig genugend Tee im Inlande porhanden fei, das gebe icon daraus hervor, bag die Ausfuhrverbote weientliche Erleichterungen erfahren haben. Bu ben Ersatmitteln brauche nicht gegriffen gu werben; beren Breis stehe auch in teinem Berhaltnis gu ber Ergiebigteit und Genufbefriedigung bes wirlichen Tees.

FC. Dieg, 23. Marg. Bor fünfgehn Monaten tam ber Stratgefangene Runftud in bas Bentralgefängnis in Greiendies gur Berbufjung einer langeren Strafe. Bahrend Der gangen Beit feines bortigen Aufenthaltes horte man nie ein Bort von ihm. Rur mit bem Ropf niden tonnie er. Seftern wurde Runftud von Freiendies nach bem Amtsgerichtsgefangnis Ems übergeführt. Wer aber beichreibt ben Schreden feiner Umgebung, als Runftud durch einen Bufall geftern fprechen fonnte und unumwunden eingestand martiert gu haben.

chabed, 23. Marg. Am Sonntag abend fand in unierer bis auf ben lehten Blag gefüllten Rirche em & amilienabend ftatt. Den Sauptvortrag des Abends hielt Berr Miffionar Cautter von ber Basler Miffionsgejellicaft, gurgeit Miffionsprediger in Frantfurt a. DR., Der 11 Jebre lang auf bem Miffionsgebiet in China gearbeitet bat, über bas zeitgemäße Thema "Deutiche Rultur- und Miffionsarbeit in Guddina und. Tfingtau" Die hodinterefanten und lehrreichen, burch treffliche Lichtbilber illustrierten Darlegungen bes Rebners, namentlich feine Auseinandersepung über bie beutiche Rolonie Rrautichou und Die brobende triegerijche Bermidelung gwifden China und Japan, feffelten die Buborer bis jum letten Mugenbiid. Der Bortrag wurde burch Deflamation einiger Rriegslieder eitens ber Ronfirmanden und durch furge Unfpraden bes Ortspfarrers eingeleitet und abgeichloffen; ailes in allem ein iconer Abend, ber gewiß nicht fur Die Gemeinde ohne Gegen bleiben wirb.

Bus bem Regierungsbezirt Osnabrud, 23. Marg. Regierungsbezirt Osnabrud, in dem bisher noch etwa 153 000 Settar Deb- und Moortand ber Mder- und Biefen-

fultur entzogen waren, find im letten Jahre umfangreiche Rultwierungsarbeiten vorgenommen worben, namentlich in ben Rreisen Aichendorf, hummling, Lingen, Meppen und Bentheim, wo insgesamt etwa 32000 hektar Deb- und Moorflache in ertragreiches Gelande umgewandelt wurden. Ein nicht geringer Teil soll mit Safer, ein anderer mit Rartoffeln bestellt werben. Auch Buch weizen wird in größerem Umfang angebaut. In Oftfriesland find ebenfalls weitausgedehnte Moorflächen für den Aderdau gewonnen worden. Sie können in diesem Jahre zum erstenmel bestellt werben. Sier haben namentlich ruffiiche Bivilgefangene an ben Rultivierungsarbeiten mit großem Erfolg gearbeitet.

Rurger Getreibe: Wochenbericht Der Preisberichtoftelle Des Deutschen Landwirt: ichafterate vom 16. bie 22. Mär; 1915.

Die Dahnahmen, Die Die Giderftellung unferer Brot-verforgung bezweden, find abgeichloffen, und man bat jest Die Cewifbeit, bab wir nicht nur genug Getreibe haben, um bis zur nachften Ernte auszulommen, fonbern barüber hinaus noch für alle Zufälligfeiten über eine ansehnliche Reserve verfügen. Die Landwirtschaft hat dabei große Opfer brin-gen mussen, und es ist nicht ihre Schuld, daß die Brotpreise nicht so niedrig sind, wie sie nach den Getreidepreisen, die Die Landwirte erhalten haben, eigentlich fein mußten. Leiber ift man ben Breistreibereien im Deblhandel nicht rechtzeitig entgegengetreten, auch ist nichts geschehen, um die Land-wirtschaft bei der Beschaffung von Futtermitteln vor Aus-bentung zu schüben. Erst seht, nachdem die Preise durch die Spekulation eine fast unerschwingliche Höbe erreicht haben, wird dem dringenden Bunsche nach Beschlagnahme endlich Folge gegeben werden. Eine darauf bezügliche Berordnung des Bundesrats ist nach Mitteilungen, die in der Budget-tammission des Reichstages gewocht murden in den nöchsten tommiffion des Reichstages gemacht wurden, in den nachten Tagen zu erwarten. Bie verlautet, burfte die Regelung bes Berlehrs mit Kraftfuttermitteln abnitch wie bei ben guderhaltigen Futtermitteln in der Beife erfolgen, daß die Befiger verpflichtet werden, ihre Borrate bis ju einem gewiften Zeitpunkte ber Bezugsvereinigung deutscher Land-wirte täuflich zu überlaffen. Bon biefer Stelle aus wird bann die Berteilung der Futtermittel nach einem bestimmten Blane vorgenommen werden. Die Berordnung wird sich nur auf die im Inlande besindlichen Borrate erstreden. Für nach bem Intrafttreten ber Berordnung eingeführte Futter-mittel bleibt ber freie Berlehr bestehen. Es soll bem San-bel badurch die Möglichteit gegeben werben, weitere Ware heranguziehen. Die Befürchtung, bah die geplante Dagnahme nachteilig aut die fünftige Bersorgung des Futtermittelmarktes wirten dürfte, erscheint sonach in teiner Beise gerechtfertigt. Was das Geschäft in der Berichtswoche anlangt, so machte sich im hinblid auf die bevorstehende Beschlagnahme allgemein eine gewisse Zurücksbaltung bemerkbar, und diesem Umstande war es zuzuschreiben, daß die Preise nicht weiter anzogen, zum Teil sogar eine leichte Abschwächung ersuhren. Das gilt besonders für ausländische Rleie, von der gulest etwas mehr Angebot beraustam. Die Sandler baben in letter Beit alle möglichen Unitrengungen gemacht, um bie wor bem Erlag bes öfterreichischen Ausfuhroerbots eingelabene Bare noch über bie Grenge gu betommen. Angesichts ber angelundigten Magnahmen zeigte sich in der Berichtswoche bas Bestreben, die Bare abzustohen, jo bag bie Preise auf etwa 38 bis 39 Mart gurudgegangen sind. In verichiebenen Fallen mar fogar noch etwas buiger angufommen. Auch die Forberungen für Futtertuchen haben in der letten Boche eine Ermäßigung erfahren. Dagegen ift die Tendeng für ausländisches Guttergetreide burchaus feft geblieben. Für Gerfte bat Rumanien ein Musfuhrveroot erlaffen, und ba andererfeits bie Bezugsvereinigung mit ber Berteilung ber beichlagnahmten Borrate noch nicht begonnen Berteilung der beschlagnahmten Vorrate noch nicht begonnen hat, so beitand für nach dem 12. März eingetrossen Ware gute Rauflust und man bewilligte ab Dresden, Preise von Wit. 570—580. Abas Mais anlangt, so erhebt Rumanien neuerdings einen Aussiuhrzoll von 500 Frs. pro Waggon. Abgesehen davon, daß diese Abgade in Gold geleistet werden mußerschweren die Qualitäten in empfindlicher Weise das Geschäft. Ein großer Teil der Ware trifft nämlich in sehr mangelhafter Beschaffenheit ein, und da es an Lagerräumen sehlt, um eine Bearbeitung zu ermöglichen, so sind die Hönde fehlt, um eine Bearbeitung ju ermöglichen, fo find die Sandler oft zu schnellem Bertauf gezwungen. Wahrend guter alter Mais ab Dresden mit Mt. 580 und barüber und im Berliner Lolohandel mit Mt. 610—615 bezahlt wurde, mußten abfallende Qualitäten mit Mt. 540—550 verfauft

Limburg, 24. Mars 1915 Biftualienmartt. Butter per Bib. Bib. 00—00 Big., Rartoffeln per Btr. 000-0,00 Mt., Aepfel per Bib. 20-30 Big. toffeln per Ftr. 000-000 Mt., Aepfel per pio. 20-30 big. Apfelinen per Stud 8-10 Big., Birnen per Bid. 00-00 Big., Blumenfohl per Stud 30-40 Big., Eitronen per Stud 8-10 Big., Endwien
per Stud 10-00 Big., Anobiauch per Bid. 0.90-000 Mt., Koltrabi
unteritdisch per Stud 15-20 Big., Recercitig per Stange 20-30
Big., Rosenbohl per Bid. 35-00 Big., Rettig per Stud 10-15 Bi., Pig. Robentogt per Sid. 12—00 Pig., Reing per Sine 10—15 Pig., Rüben gelbe per Pid. 12—00 Pig., Riben rote per Pid. 12—15 Pig., Robent per Stüd 20—30 Pig., Schwarzwurz per Bid. 30—00 Pig., Spinot per Pid. 25—00 Pig., Sellerte per Stüd 10—15 Pig., Wirfing per Stüd 15—30 Pig., Zwiedeln per Pid. 20 Pig., Luftanien per Pid. 25—00 Pig.



Deffentlicher Wetterbienft Betteransficht für Donnerstag, ben 25 Marg 1915 Bielfach wolfig, teilmeife trube, ftrichweife leichte Regenfalle, milbe, fubmeftliche Binbe.

Verwundeten eine Wohltat!

Der durch Ihre gittige Bermittlung dem Refervelagarett T. wiederholt gur Berfügung geftellte coffelinfreie Bohnenfaffee "Raffee Sag" hat fich feiner hervorragenden Eigenschaiten wegen ichnell die Gunft sowohl der in der Lagarettfüche beidäftigten Damen, die ihn bereiten, als auch der Kranfen und Berwundeten, die ihn genießen, erworben. Er ift ale Genugmittel bei verftändiger Bereitung im Geschmad basselbe, wie gewöhnlicher guter Bohnentaffee, ohne hergidwächende Wirfung zu besithen, fo daß man ihn mit Recht wohl als anregend, nicht aber als aufregend bezeichnen fann-, den 24. 2. 15.

Refervelagarett T.

3(68



Du starbst so früh Und wirst so sehr vermisst, Du warst so lieb, so treu und gut, Duss man Dich nie vergisst.

Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

Erst heute erhielten wir die Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Enkel und Neffe

Johann Kolb

Ersatzreservist im Inf.-Reg. 223, 8. Komp.

am 22. Februar in einem Lazarett des Ostens an seinen Verwundungen den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Die tieftrauernden Angehörigen:

I. d N.: Zugrevisor Kolb.

Limburg, den 22. März 1915.

Behanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmadung.

Rach & 8 ber in Dr. 59 bes Rreieblattes veröffentlichen Berordnung des Bundeerat über Die Regelung Des Bertehre mit Gerfte vom 9. Mary 1915 muß jeber, ber mit Beginn bes 12. Dary 1915 mehr ale 20 Bentner Gerfte oder mehr ale zwei Bentner Mengtorn aus Gerfte und Safer in Gewahrsam hatte, biefe Borrate bis 25. Mars 1915 bei dem Burgermei: fter angeigen. Aus der Angeige muß hervorgehen: 1. Rame, Wohnort und Stand ober Gewerbe desjenigen,

ber die Borrate in Bewahrfam hat.

2. Rame, Wohnort und Stand ober Gewerbe bes Eigentumere ber Borrate.

3. Menge ber Borrate getrennt nach Gerfte und Mengforn, 4. Denge ber jum Guttern beanfpruchten Gerfte ober bes Mengforns.

5. Menge ber als Caatgut beanspruchten Gerfte.
6. Mengen ber Caatgerfte, welche nachweislich aus folchen landwirtschaftlichen Betrieben ftammt, die fich in den legten zwei Jahren mit bem Bertauf von Gaatgerfte befaßt

Samtliche Borratsangaben find in Beninern

Mile Berjonen in der Ctadt Limburg, Die mehr als 20 Jeniner Gerfte, ober Mengforn mehr als zwei Jeniner befigen ober in Gewahrsjam haben, werden bierdurch anjgeforbert, die vorgeschriebene Anzeige bis spätestens 25. März 1915 mahrend ber gewöhnlichen Geichäftsftunden im Rathaufe Bimmer Rr. 5 gu erftatten.

Wer die Anzeige nicht in der gefetten Frift erstattet ober wiffentlich unrichtige ober unvollftändige Angaben macht, wird nach § 12 ber oben erwähnten Berordnung mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beitraft.

Limburg, den 23. Mary 1915.

Der Magiftrat :

Landverpachtung. Das ftabtifche Grunbfind Rartenblatt 40 Bargelle 85/9, belegen gwifchen bem Dranienfteinerweg und bem Sausanwejen

des Stenerinipeftors Propping hierfelbit, foll am Camstag den 27. d. Mts., vormittage 11 Uhr, im Rathaufe, Bimmer Rr. 14, in drei Bargellen von je 12,5 Ruten öffentlich meiftbietend jum Anbau von Gemufe pp. auf 1 3ahr verpachtet werden

Rabere Austunft wird auf Bimmer Rr. 1 bes Rathaufes

Limburg, ben 23. Darg 1915.

4(68

Der Magiftrat.

Solgverfeigerung. Oberforferei Dieg.

Mittwoch den 31. Dary, nachm I Uhr in der Birt. ichaft von Rarl Reufch gu Seiftenbach. Diffrift 20b Schollenberg, 31 Anebeished, 32b Spratig n. Tot. Gichen: 56 Rm. Scht u. Rn, 95 Rm. Reifig, 670 Bellen Buфеп: 282 Ят. Gdt. u. Rn., 30 Ят Яегій. 1380 Wellen Rabelbolg: 48 Rm. Got. u Ru. Die Berren Burgermeifter werben um geft Befanntmachung erfucht.

Berechtigte bobere Sehranftalt mit Borfdule.

Das neue Schuljahr beginnt am 15 April 1915. Unmelbungen nimmt ber Unterzeichnete taglich von 11-12 Uhr entgegen, und gwar bie jum 31. Marg im Amtegimmer in der Realicute und mabrend der Ferien in feiner Liohnung, Quifenftrage 16. Borgulegen find Geburte- und Impfichein, eventl. Beugniffe.

Mufnahmeprüfung : Donnerstag ben 15. April, por-

mittage 8 Uhr.

6(68

Der Direttor 3. 8. : Prof. Meister.

uriprungszeugnije gu haben in ber

Rreisblatt: Druderei.



Den Heldentod für König und Vaterland starb am 5. März auf Russlands Boden in treuer Pflichterfüllung

der Hauptmann der Landwehr und Kompagnieführer

Das Offizierkorps des Landwehrbezirks betrauert tief den Verlust dieses vortreiflichen Kameraden, der ihm seit langen Jahren angehörte und noch bis vor wenig Wochen in seiner Mitte weilte, und wird sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Im Namen des Offizierkorps und der Kameradschaftlichen Oereinigung des Landwehrbezirks Limburg:

Oberstleutnant a. D. und stellvertretender Kommandeur des Landwehrbezirks Limburg. 10.68

Vorschuß-Verein zu Limburg

Eingetragene Genoffenschaft mit unbefdrankter

haftyflicht.

Dienstag ben 30. Mary er., abende 81, Uhr:

Generalverlammlung

im Lotale bes Berrn G. Bielefeld ("Alte Boft").

Tagesordnung:

2. Genehmigung der Bilang und Erteilung der Entlaftung

3. Beichluffaffung über Die Berteilung des Reingewinns

4. Reuwahl bes britten Borftandemitgliedes für den ftatuten-

5. Renmahl von 3 Auffichteratemitgliedern für die ftatuten.

6. Bericht über ben in 1914 in Goben ftattgefundenen

8. Beichluffaffung über bie Umwandlung bes Bereins in

Die Bereinsmitglieder werben aufgeforbert, etwaige Un-

trage, welche in der anberaumten Generalversammlung gur

Berhandlung geftellt merben follen, fo zeitig bei bem Bereine.

porftand einzureichen, daß fie in ber Ginladung gu diefer

Beneralversammlung, brei Tage vor derfelben, befannt gemacht

fur die Bereinsmitglieder von heute an 8 Tage lang in un-

rad wird billig abgegeben. Gin braves Dadhen

Soeben erfdien:

in Wort n. Bild

Band I vom Beginn des Krieges

bis inr Schlacht bei Lod;

unter Benuhung amtlicher Quellen, bearbeitet von D. Triefic.

Brachtausgabe geinenband 3 .- Mf.

Tert und über 450 Bilber in Rupfertiefbrud.

Bolfsansgabe 1.20 Wit.

Tert und über 200 Bilber in Rupfertiefbrud.

-:- Bu beziehen durch jede Buchhandlung. -:-

Berlag für Kriegeliteratur G. m. b. S.

Berlin C 2, Burgitrage 30.

Der Rechenichaftsbericht für das Beichaftsjahr 1914 liegt

Der Bornigende des Auffichterates:

Jojef Glügel.

permieten

mit guter Schulbilbung gegen

Bergutung in die Lehre gefucht.

mer per jof. ober fpater gu

Martiftr 4 I. St. r.

Schon mobl. 3im:

Maberes Expb.

eine Genoffenicaft mit beidrantter Daftpflicht.

gemäß ausscheibenben herrn Gufiav Chriftmann. Bahl

gemäß ausicheidenden herren : Dubert Dilf, Juftigrat,

Boief Duller, Seifenfabritant und Frang Muller, Rauf.

1. Rechnungeablage pro 1914.

periode: 6 Jahre

an Borftand und Auffichterat.

mann, Wahlperiode: 3 Jahre.

Mittelrheinifchen Berbandetag.

ferem Beidaftelotale jur Ginficht offen. Limburg, den 20. Dary 1915.

Bu erfragen bei ber

Leute gu bermieten.

Unt Grabenftr. 29.

Bohnung, 2 Bimmer,

Rammer und Ruche, Frants

furterftr. 5, fofort an rubige

Bu erfr. bei Gottir. Echajer,

b. Blatt.

7. Musichluß von Mitgliedern

9. Antrage von Mitgliebern.

Grosser

10 Stud .K 1.10 Zafeleier Große Siedeier 10 . 0.98 Ciebeier! 10

Matjes Beringe, fein und belifat,

Bratichellfiiche Cablian, mittel

> Preiowerte. Gemuje - Ronjerven:

2 Bid. Doje 42 Spinat gegr. u paffiert " Sarotten in Barteln

Breifelbeeren: 55 4

In unierer Bentrale frifch eingetroffen :

vorzüglich in Qualität, Stud Prangen 3 Stud 20 3

Ichade&

Limburg, Grantfurterfte. 3 -: Zel. 193. :-



von gefallenen Kriegern liefert nach jedem Bild mit einer with vollen Kriegsvignette in Ia. Aus

in Feldpostbriefen finden Sie be

Cragt Euer Go pur Reichsbank

Eier-Abschlag

Rorweg. Delfardinen, große Doje 30

Bid. 24

Bunge Schnittbohnen

la junge 45 d, extrn la. 50 d 3g. Grbien 2 Bid. Doie 52

Viettwurt Bid. M 1.40

Waggon Bitronen

In. 3wiebeln, 3 Bfund 58 4

8(236

Robert Bender, Limbus

Friedr. Kloos Ww., Limbu Untere Grabenstrasse 25.

Cimbu

Saarkartoffe

Raijertronen Brühe Rojen

Baulfen Buli

simor

offeriert

Limburg.

Del. 297

Wäsche

weiche ein

Bleich God

Derm. Fei

Manoden

nbe der T Erneute am Reid

Berlin es Shiffes a ingetroffen 1. Mårz, von 1r in der G Engriff e " erwibert In verhind

wurben ! barauf bi e. Ta eten woll s. n bretfan Raifer an Raifer an ille gebracht.

Der ftelle Wie in Baris, in einiger ре паф. eines 2 Infanterie

Ginberuft Blifder Blo

berichterit den Fri nen Bemer hen fid u werben te der R Bolba! n ber Gpit Stanout Co poien ehrlis

Illufion' in in ber babe. Lage a I benen allgeme e emmili finbifd.

15gehunge Edlagt auf Der